

## Zu Besuch in der Praxis – ein Tag im Stadtteiltreff Krebsförden Schwerin

von Diana Wienbrandt, Koordinatorin „Familienbotschaft-MV“

Herzlich Willkommen in der „Stadt der sieben Seen und Wälder“ – der Landeshauptstadt Schwerin. Meine Fahrt führt mich vorbei am prächtigem Schweriner Schloss, dem Ostorfer See bis in den Stadtteil Krebsförden. Seit 1936 zum Schweriner Stadtgebiet gehörend, entwickelte sich der Stadtteil zu einer beliebten Wohngegend im Grünen. Lediglich in Krebsförden I, am Kreuzungspunkt der Bundesstraßen 106 / 312, finden sich die DDR-typischen Plattenbauten und prägen die Straßenzüge. Und genau das ist mein Ziel - versteckt zwischen großen Plattenbauten steht der Stadtteiltreff Krebsförden.



Die Einrichtung war eines der zehn Pretest Mehrgenerationenhäuser vom Bundesfamilienministerium, welche im Frühjahr 2016 als sogenannte Pretest-Häuser nach den neuen inhaltlichen Vorgaben ihre Arbeit aufgenommen und damit erprobt, welche Auswirkungen die Neuerungen auf die praktische Arbeit der Häuser haben.

Aufgrund der Lage des Stadtteiltreffs, direkt neben einer Kita, bot es sich an, das ehemalige Jugendhaus für alle Generationen zu öffnen. In dem gemütlich eingerichteten, verwinkelten Haus kommen nun junge und ältere Menschen aus der Nachbarschaft zusammen. Ein Drittel der Menschen die in Krebsförden leben, ist über 60 Jahre alt. So zumindest schätzt es Mandy Gagzow, Mitarbeiterin im ortsansässigen Stadtteiltreff der Caritas. „So war unser Haus schon immer auch offen für die ältere Generation. Mit dem Zuschlag zum Mehrgenerationenhaus wollen wir nun unsere Zielgruppe erweitern und auch die generationsübergreifenden Angebote ausbauen“, berichtet Frau Gagzow von den neuen Aufgaben.

„Im vergangenen Jahr haben wir eine intensive Sozialraumanalyse vorgenommen und sind mit zahlreichen Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtgebiet ins Gespräch gekommen. Daraus haben und werden wir weitere Angebote entwickeln“, erzählt uns Frau Gagzow. Geplant ist eine Erweiterung der Öffnungszeiten in den Vormittag, so dass die Seniorinnen und Senioren ganztägig eine Anlaufstelle haben zum reden, zum spielen oder um sich gegenseitig zu helfen. „Auch Ausflüge für den kleinen Geldbeutel, zum Beispiel ins Museum oder zum Imker werden sehr gerne angenommen“, freut sie sich.

„Unsere Geburtsstunde hatten wir vor 10 Jahren jedoch mit der klassischen Kinder- und Jugendarbeit, die auch heute noch einen Großteil unserer Tätigkeit ausmacht“, erzählt die Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses Frau Marion Böhme. „Unser Haus war und ist immer gut besucht“, freut sich Frau Böhme.

Beim Rundgang durch das Haus erzählen die beiden Mitarbeiterinnen von der Vielzahl an Freizeit- und Kursmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Senioren. Im Eingangsbereich bekommt man gleich einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten in der aktuellen Woche. „Die Sportgruppen sind immer sehr gut besucht“, berichtet Marion Böhme. Die Tauschbörse ist das „Reich“ von sehr engagierten Ehrenamtlichen. Seit 2008 sind die Seniorinnen dabei und organisieren sich die Tauschbörse völlig eigenständig. „Hier herrscht immer eine absolute Ordnung“, freut sich Frau Böhme über den Elan der rüstigen Damen. Der Rundgang führt uns weiter Treppauf und Treppab in Räume mit verschiedenen Funktionen – Kreativraum, Nähstübchen, Sport- und Fitnessraum, Freizeitraum für Kinder und Jugendliche, Gemeinschaftsraum für Feiern und Kinovorführungen.



Wir laden herzlich ein!				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.30 - 11.00 Uhr Malerei-Kurs				
11.00 - 11.00 Uhr Schach		11.00 - 12.00 Uhr Allgemeine soziale Beratung	10.00 - 12.00 Uhr Nähstübchen	10.00 - 12.00 Uhr Tischtennis / Dart / Billard für Anwohner
11.00 - 12.00 Uhr Offene Treffpunktzeit	11.00 - 12.00 Uhr Offene Treffpunktzeit	12.00 - 13.00 Uhr Zeit zum Reden...	11.00 - 12.00 Uhr Offene Treffpunktzeit	11.00 - 12.00 Uhr Offene Treffpunktzeit
11.00 - 12.00 Uhr Strickstübchen	11.00 - 12.00 Uhr Rommegruppe	13.00 - 14.00 Uhr Seniorenkatrunde	14.00 - 15.00 Uhr Schach	13.00 - 14.00 Uhr Spielnachmittag
12.00 - 13.00 Uhr Englisch		14.00 - 15.00 Uhr Mutter-Kind-Gruppe	14.00 - 15.00 Uhr Kreativnachmittag	
13.00 - 14.00 Uhr Musikprobe	13.00 - 14.00 Uhr Yoga	14.00 - 15.00 Uhr Fitness und Kraftsport	14.00 - 15.00 Uhr Fitness und Kraftsport	14.00 - 15.00 Uhr Fitness und Kraftsport
14.00 - 15.00 Uhr Schulstiftungsgruppe	14.00 - 15.00 Uhr Projekte nach Absprache	14.00 - 15.00 Uhr Mit Handicap leben		14.00 - 15.00 Uhr Ehrenamtsschulung

Neben den vielen Angeboten für Seniorinnen und Senioren und der offenen Kinder- und Jugendarbeit ergeben sich auch immer wieder generationsübergreifende Projekte. Die reichen von der Schach-AG mit der benachbarten Kita oder gemeinsamen Kochen bis zu kleinen Hilfen im Alltag oder der benannten Tauschbörse, berichten die beiden Mitarbeiterinnen stolz. „Wir haben auch das diesjährige Winterferienprogramm geöffnet und an ausgewählten Tagen die Großeltern mit eingeladen. Das war ein großer Erfolg und wir werden das auf jeden Fall in den nächsten Ferien wiederholen“, erzählt Frau Gagzow.

„Wir freuen uns sehr, dass wir uns nun bald als ein Mehrgenerationenhaus bezeichnen und im Erfahrungsaustausch mit den ‚alten Hasen‘ aus dem Programm noch vieles lernen können“, blickt die Koordinatorin in die Zukunft. Sie weiß jedoch auch um die Herausforderungen und Aufgaben, die noch vor Ihnen liegen. Ziel des MGH-Programms ist es, dass sich die Häuser nach fünf Jahren selbst tragen. Das bedeutet für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Stadtteiltreff Ehrenamtliche ans Haus binden und Sponsoren finden.



Wenn Sie mehr über den Stadtteiltreff Krebsförden in Schwerin und die Projekte erfahren möchten, dann stöbern Sie doch über die Homepage unter <http://www.caritas-mecklenburg.de/60398.html>

### **Kontakt:**

Stadtteiltreff Krebsförden  
J.-Gillhoff-Str. 10  
19061 Schwerin  
Telefon: 0385 / 613325  
E-Mail: [carikrebs@caritas-mecklenburg.de](mailto:carikrebs@caritas-mecklenburg.de)

Ansprechpartner: Florian Brand